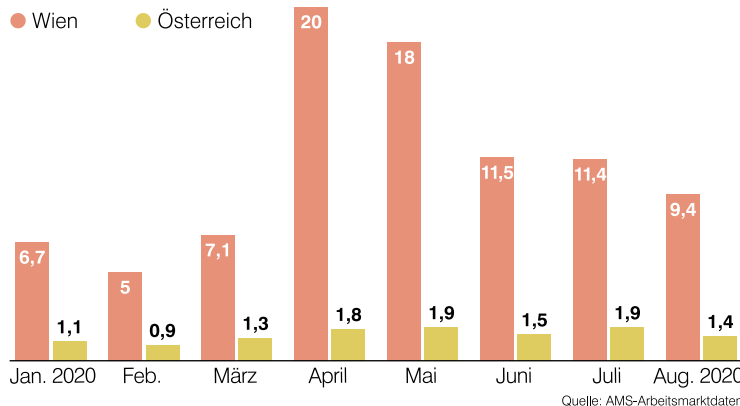


## Lehrstellensuchende je offene Lehrstelle

### Große regionale Unterschiede

In Wien ist die Situation für Lehrstellensuchende schwieriger als im Rest Österreichs



rerseits die Betriebe aber nicht mehr in der Lage sind, diese Aufgabe zu erfüllen – nicht einmal diskutiert. Aus meiner Sicht ist das aber die einzige Chance, Jugendliche, die mit dem System Schule nicht mehr können und

”

*Die Instrumente, die derzeit eingesetzt werden, sind immer ‚Mehr vom Gleichen‘. Beispiel: Der Lehrlingsbonus für die Betriebe schafft keinen einzigen Lehrplatz.*

**Franz-Josef Lackinger**

am Lehrstellenmarkt nicht unterkommen, zumindest bis zu einer mittleren Qualifikation zu führen – nicht als Lehrling zweiter Klasse, sondern wirklich auf einem tatsächlichen dritten, alternativen Weg.

**medianet:** Das Handelsblatt hat kürzlich über die Situation in Deutschland berichtet. Dort haben sich die Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten schon vor der Pandemie zunehmend aus dem Ausbildungsmarkt verabschiedet. Aber rund 70 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe kennen die ‚assistierte‘ Ausbildung, wie ein Pendant zur überbetrieblichen Ausbildung heißt, gar nicht. Wie sieht das in Österreich aus?

**Lackinger:** Wir machen auch diese Erfahrung. Wenn wir Kontakt zu Unternehmen aufnehmen und Interesse wecken,

ist die überwiegende Aussage oft: Das haben wir gar nicht gewusst. Viele kennen unsere Ausbildungseinrichtungen vom Vorbeifahren, wissen aber nicht, dass wir nicht nur ausbilden, sondern auch vermitteln. Aber das Image als ‚Auffangnetz‘ prägt eben die öffentliche Debatte und das Image. Dass hier qualitativ hochwertig gearbeitet wird, geht oft unter.

**medianet:** Obwohl Sie Top-Zahlen haben, etwa bei den Lehrabschlussquoten ...

**Lackinger:** Ja, es ist möglich, auch mit Kindern und Jugendlichen, die nicht die besten Noten haben in der Schule, echte Erfolge zu verzeichnen. 85 Prozent ist unser Schnitt bei den Abschlussprüfungen, die die Wirtschaftskammer abnimmt. Und 30 Prozent derer, die bei uns die Lehrausbildung machen, werden schon während der Lehrzeit in Betriebe vermittelt – und es gibt sehr gute Rückmeldungen seitens der Unternehmen.

Aber, wie gesagt, diese dritte Form der Ausbildung sollte institutionalisiert werden, das wäre unser Ziel – und nicht nur dann genutzt werden, wenn gar nichts anderes mehr geht.

**medianet:** Gerade zum jetzigen Zeitpunkt wäre es also ein Mittel gegen die Lehrstellenlücke, gegen die Ausbildungslücke, gegen die zunehmende Jugendarbeitslosigkeit?

**Lackinger:** Ja, manchmal ist es so. Manchmal braucht es

9:1

### Lehrstellenlücke

Österreichweit fehlen 2.822 Lehrstellen; in Wien kommen auf jede Lehrstelle neun Suchende.

eine gewisse Dramatik. Ob es gelingt, bei allen Beteiligten Vorurteile abzubauen, weiß ich nicht. Nach wie vor gibt es bei der Wirtschaftskammer die Tendenz, das klein zu halten und das Geld nur für die Betriebe zu beanspruchen.

Wir können aber nur so weit ausbilden, wie uns auch die Mittel zur Verfügung gestellt werden. Wir warten jetzt also einmal ab, wie es mit den Ankündigungen konkret weitergeht.

**medianet:** Denken Sie, dass der ‚Generation Corona‘ der Start ins Berufsleben langfristig verhaselt worden ist?

**Lackinger:** Es wird nicht die gesamte Generation treffen, aber es wird sich sicherlich dann irgendwann in Studien zeigen, dass die Zahlen am Arbeitsmarkt schlimmer aussehen als sie schon vorher ausgesehen haben. Aber das sind ja nicht nur Zahlen, das sind Tausende einzelne Schicksale, Menschen, die das dann möglicherweise noch sehr lang mitschleppen. Wobei: Da kann man ja noch etwas tun! Genau deshalb müssen wir dieser Generation lebenslanges Lernen noch viel besser ermöglichen, als das jetzt der Fall ist.

+30%

### Arbeitslose Jugendliche

Derzeit sind 409.231 Menschen beim AMS gemeldet (Höchststand April 2020: 588.000), 40.000 davon sind Jugendliche, ein Drittel mehr als vor einem Jahr.

## Facts

### BFI Wien

Das BFI Wien beschäftigt zusammen mit seinen Tochterunternehmen rd. 800 Mitarbeiter sowie über 1.000 selbstständige Trainer. Rund 35.000 Menschen nehmen jährlich an den Lehrgängen, Kursen und Seminaren des Erwachsenenbildungsinstituts teil. Zu den Töchtern des BFI Wien zählen die FH des BFI Wien, die Schulen des BFI Wien (HAK/HAS) und die gemeinnützige Job-TransFair GmbH. Das BFI Wien bildet pro Jahr rd. 1.000 Facharbeiter und Lehrlinge (in der überbetrieblichen Lehrausbildung) aus; rd. 30% der Lehrlinge werden noch während der Ausbildung an Betriebe vermittelt. Auskünfte & Service für Firmen, die Lehrlinge oder Facharbeiter suchen:

<https://baz.at/Angebot-für-Unternehmen>